

DER GEMEINDEKURIER

38. Jahrg. Oktober 2002 9. Stück

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten – Mitentscheiden – Mitverantworten

Liebe Gerasdorferin!
Lieber Gerasdorfer!

Vorerst möchte ich mich herzlich bedanken. **Der 1. Gerasdorfer Stadtlauf und der 8. Gesundheitstag waren hervorragende Veranstaltungen.** Mein Dank gilt allen, die sich in der Vorbereitung und Durchführung dieser beiden Veranstaltungen engagiert haben, den vielen Sponsoren und vor allem jenen, die das Angebot der Stadtgemeinde aktiv in Anspruch genommen haben. Aufgrund der großartigen Ergebnisse werden **beide Veranstaltungen** auch im nächsten Jahr wieder in den Veranstaltungskalender aufgenommen.

Eine Entschuldigung scheint mir angebracht, und zwar für die **Grünflächenpflege** im heurigen Jahr. Oftmals wurde diese beanstandet, auch aus meiner Sicht völlig zu Recht. Vier Gründe waren dafür verantwortlich. Die heurige Wettersituation und die Spendenaktion für die Hochwasseropfer haben viele Arbeiten nicht zugelassen. Entscheidend waren aber vor allem Schäden an unseren neu angekauften Geräten. Diese konnten kurzfristig nicht repariert werden, der Streit über die Haftung der Lieferfirma ist noch nicht beendet. Weiters waren aber auch die Vorschriften über die Budgetmaßnahmen, die von Bund und Land vorgegeben waren - es sind dies die als **Nulldefizit** bekannten Vorgaben - ein wesentlicher Auslöser dieser von uns nicht gewollten Einschränkungen. Ich möchte mich nochmals bei allen entschuldigen, **gleichzeitig aber auch allen jenen danken, die freiwillig und oft unbedankt für die Pflege im öffentlichen Bereich Sorge tragen.**

Ein persönliches Anliegen ist es mir, Ihnen - bevor sie vielleicht wieder falsch oder unvollständig informiert werden - von meinen neuen Aufgaben auf Landes- und Bundesebene zu berichten. Ich bin seit Herbst 2000 neben meiner beruflichen Funktion als Direktor des Verbandes sozialdemokratischer Gemeindevertreter auch Vizepräsident dieser Interessensvertretung. In dieser politischen Funktion wurde ich im Frühjahr dieses Jahres zum Vorsitzenden des Europaausschusses des Österreichischen Gemeindebundes gewählt. Weiters bin ich seit dem Sommer 2002 auch Mitglied des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas, der mit dem Ministerkomitee und der Parlamentarischen Versammlung den Europarat bildet. In Kürze werde ich den Österreichischen Gemeindebund auch im Ausschuss der Regionen, einem Teil des Europaparlaments, und in einem Fachausschuss vertreten. Es ist dies eine große Ehre für mich und stellt auch eine Anerkennung der Leistungen für die österreichischen Gemeinden dar.

Versichern darf ich Ihnen aber, dass dadurch mein Einsatz für unsere Gemeinde in keiner Weise beeinträchtigt wird und ich weiterhin meine volle Arbeitskraft für die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen werde.

Ihr Bürgermeister:

(Bernd Vögerle)



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Literatur live
Sozialratgeber 2002
Wohnungsvergabe
Hausbetreuer
Halloweenparty Seyring
4. Advent in Seyring
Straßenbäume
Vortrag Pfarre Gerasdorf
Tango korrupti
AWS - Bioabfälle sammeln
Veranstaltungskalender

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle
Anschrift des Verlegers, der
Redaktion und des Herausgebers:

2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.
Tel.: 02246/2272

Homepage:

www.gerasdorf-wien.gv.at

e-mail:

rathaus@gerasdorf-wien.gv.at

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck,
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

Persönlich gezeichnete Artikel fallen
unter die Verantwortlichkeit des
Autors und müssen sich nicht unbeding-
t mit der Meinung der Redaktion
decken.

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

Ohne „Angeberei und Trara...“ *)

besucht uns der ungemein liebenswürdige, kluge, erfolgrei-
che und bescheidene Autor

ERNST HINTERBERGER

in Gerasdorf. Er schenkt uns

am Freitag, dem 22.11. 2002, um 19.00 Uhr
im



im Rahmen unserer Literatur-live-Reihe die Möglichkeit, ihn
zu sehen, zu hören, zu sprechen. (Das Wort „schenkt“ ist hin-
sichtlich seiner sonstigen Gagen auch ganz praktisch zu ver-
stehen.)

Ernst Hinterberger, dem Hilfsarbeiter in einer
Metallwarenfabrik trotz Gesellenprüfung, dem gelernten
Bibliothekar, dem Fabriks-’Expedienten’, dem Verfasser von
Gedichten, Erzählungen, Romanen sowie Fernsehserien -
„Ein echter Wiener geht nicht unter“ und „Kaisermühlen-
Blues“ - ist einst sogar Kardinal König öffentlich beigestan-
den: „Der Mundl sei zwar kein feiner, dafür aber ein sittlich
einwandfreier Mann...“ *)

Ernst Hinterberger schreibt:

„Ich erfinde keine Figuren, sondern ich kenne sie, habe sie
alle irgendwann getroffen, gesehen, reden gehört... Sie ent-
stammen nicht der Fantasie, sondern der Wirklichkeit und
meinem Milieu, in dem seit 70 Jahren zuhause bin und das
ich nie verlassen habe.“ *)

„Wahrheit... ist das einzige Gepäckstück, das man sich in den
Sarg mitnehmen kann.“ *)

„‘Ein echter Wiener geht nicht unter’ wird auch heute noch
immer im Fernsehen wiederholt, auf ihn freut sich bereits die
dritte Generation und ich werde noch oft darauf angespro-
chen, was mir natürlich, obgleich ich die meisten der Folgen
schon vergessen habe, wohl tut.“ *)

Verehrter Ernst Hinterberger, genau diese Ihre ehrliche
Stimme, die aus obigen Zitaten spricht, lieben wir so, wir
danken für Ihr Kommen und versprechen, dass Ihnen Ihr
Besuch in Seyring auch „wohl tun“ soll...

*) Alle Zitate aus Ernst Hinterbergers packendem
Erinnerungsbuch „Ein Abschied“, Ueberreuter Verlag, Wien,
2002.

Neuer Sozialratgeber für den Bezirk Wien-Umgebung

Am 24. September 2002 wurde der neue Sozialratgeber der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung vorgestellt.

Der Sozialratgeber soll allen Einrichtungen und Organisationen im Sozialbereich, die mit den Problemen und Anliegen der Bevölkerung befasst sind, als Arbeitsunterstützung dienen.

Er umfasst einen Allgemeinen Teil, Abschnitte über die mit Gesundheit und Sozialem befassten Abteilungen der Bezirkshauptmannschaft, Hilfsangebote der vier Sozialsprengel, Adressen im Bereich der Hilfen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und ein Kapitel über Heime.

Der Sozialratgeber kann bei der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Sozialabteilung, Tel. Nr. 02243 9025 DW 26550 oder 26552, kostenlos angefordert werden.



Vergabe einer Wohnung im Sozialzentrum Kuhngasse 2/4

Entsprechend den Grundsätzen für Wohnungsvergaben wird die Vergabe für die Wohnung in Gerasdorf bei Wien, Kuhngasse 2/4 öffentlich ausgeschrieben:

Die Wohnung besteht aus einem Vorraum, Garderobe, WC, Bad, Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmern, Schrankraum, Terrasse und kleinem Garten. Sie hat eine **Wohnnutzfläche von 96,67 m²**. Die monatliche Belastung für Miete, Betriebs-, Heizkosten und Umsatzsteuer belaufen sich auf **€ 677,81**. Die Wohnung ist ab 1. Dezember beziehbar. (Sonderwohnbauförderung möglich, **Kaution 6 Monatsmieten € 4.066,86**).

Die Anträge sind mittels der beim Gemeindeamt, Zimmer 7 aufliegenden Antragsformulare einschließlich der erforderlichen Unterlagen **bis spätestens Donnerstag, den 14. November 2002**, im Rathaus während der Bürgerservicezeiten (Mo-Fr. 08.00 bis 11,45 Uhr, Mi auch 13.00 bis 18,45 Uhr) einzubringen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Antragsformulare, die Grundsätze für die Wohnungsvergabe und die Informationsunterlagen im Zimmer 7 des Gemeindeamtes erhältlich. Später einlangende Einreichungen können nicht berücksichtigt werden. Auf die Bestimmungen der Grundsätze für Wohnungsvergaben wird nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Hausbetreuung Sozialzentrum Gerasdorf

Die Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien gibt bekannt, dass die Aufgabe des Hausbetreuers/der Hausbetreuerin im Sozialzentrum der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien ausgeschrieben wird.

Informationen erhalten Sie bei der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen, Regionalbüro Gerasdorf, Frau Wunsch unter der Tel. Nr. 02246/32640 zu den Bürozeiten:

Mo. u. Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr.

Bewerbungen sind schriftlich an die Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen, 2201 Gerasdorf bei Wien, Bahnstraße 24 bis **spätestens 14. November 2002** einzubringen.

Halloweenparty



im Hort Seyring

am 31.10.2002, Beginn 16.00 Uhr



Hexenpunsch und
Fledermauscocktail

Große und kleine Geister sind willkommen!

Uraufführung

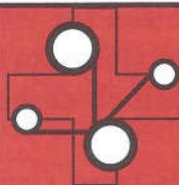
„TANGO KORRUPTI“

von Günther Stingl

am 27. Oktober 2002,
um 19.00 Uhr,
im Stadtsaal,
Hauptstraße 28

Inszenierung und
Produktionsleitung:

Bruno Thost
(Burgtheater Wien)



PFARRE GERASDORF
Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld
PFARRE SEYRING

Vortrag und Gespräch

Von der Wiederkehr des Hungers in Europa

Die soziale Situation in Rumänien
12 Jahre nach Ende der
Ceausescu-Diktatur.

Referenten:

Peter STREBL und Mag. Manfred KOLB

Pfarrsaal Oberlisse

Mi, 6. November 2002, um 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

4. Advent im Schloss Seyring

Auch heuer organisiert die Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen Seyring in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde den Adventmarkt am **8. Dezember 2002**.

Wir laden daher wieder alle, die an diesem Markt teilnehmen wollen, herzlich ein, sich einen Standplatz zu sichern. An der Auswahl der Produkte hat sich nichts geändert - Weihnachtliches aus Eigenproduktion!

Anmeldung bitte bei Fr. Dungal, Tel. 4723 oder Fam. Korb, Tel. 80249

Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen Seyring

Straßenbäume

Straßenbäume haben mehrere Aufgaben zu erfüllen. Sie wirken als **raumbildende Elemente und verleihen - je nach ihrem Erscheinungsbild - den einzelnen Straßenzügen oder Plätzen besonderen Charakter**. Außerhalb der verbauten Gebiete begleiten sie Straßen durchs freie Feld und markieren den Straßenverlauf.

Im Sommer sind sie **willkommener Schattenspender** und wirken positiv auf das Kleinklima im verbauten Gebiet. Zusätzlich üben sie eine Brückenfunktion in die freie Landschaft aus, sind Aufenthaltsort verschiedenster Tierarten und erfreuen uns durch Blüten, Früchte, Duft, Herbstfärbung oder auch durch ihr gesamtes Erscheinungsbild.

Oftmals erregen Straßenbäume aber auch die Gemüter: Herabstürzende Äste können Schäden anrichten, Blätter, Blüten oder Früchte Verunreinigungen auf Verkehrsflächen verursachen. Baumpflegemaßnahmen oder Fällungen erfolgen heute meist unter Beobachtung und Kommentar der Bevölkerung.

Um in der Bevölkerung eine möglichst breite Zustimmung zu Baumpflanzungs- und Erhaltungsmaßnahmen zu erreichen, sind **folgende Kriterien** zu beachten:

Artenauswahl

Die Lebenserwartung von Straßenbäumen hängt in einem hohen Ausmaß von der richtigen Arten- oder auch Sortenauswahl ab. Nur jene Baumarten, die auch an das am Standort herrschende Klima und die vorhandenen Böden angepasst sind, können sich ihrer Art entsprechend entwickeln und auf Dauer gesunde Bestände bilden.

Verschiedene Pflanzenarten sind für die Straßenbepflanzung nicht oder nur bedingt geeignet. Dazu zählen alle Arten, die gegenüber Bodenverdichtung besonders empfindlich oder nur bedingt frosthart sind. Auf Pappel und Weide sollte im Straßenraum gänzlich verzichtet werden, da sie leicht Äste abwerfen und die Wurzeln dieser Arten Beschädigungen an Wegbelägen oder Leitungen verursachen können.

Für den Straßenraum in Gerasdorf wurde eine Zusammenstellung von Leitbaumarten ausgearbeitet, die sich an der Eignung für den Verwendungszweck orientiert. Diese Liste wird laufend entsprechend den Empfehlungen der Fachwelt adaptiert.

<i>Deutscher Name</i>	<i>Botanischer Name</i>	<i>Verwendung</i>
<i>Trompetenbaum</i>	<i>Catalpa bignonioides</i>	<i>Straßen, Plätze, Parkplätze i. Ortsraum</i>
<i>Lederhülsenbaum</i>	<i>Gleditsia triacanthos Inermis`</i>	<i>Breitere Straßen im Ortsraum</i>
<i>Zürgelbaum</i>	<i>Celtis australis</i>	<i>Breitere Straßen im Ortsraum</i>
<i>Esche</i>	<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Breite Straßen im Ortsraum, Überlandstraßen</i>
<i>Winterlinde</i>	<i>Tilia platyphyllos</i>	<i>Breitere Straßen im Ortsraum</i>
<i>Plätze Kirsche</i>	<i>Prunus avium - Sorte</i>	<i>Überlandstraßen, Spielplätze</i>
<i>Zierkirsche</i>	<i>Prunus x in Sorten</i>	<i>Schmälere Straßen i. Ortsraum</i>
<i>Zierapfel</i>	<i>Malus x in Sorten</i>	<i>Schmälere Straßen i. Ortsraum</i>

Der bisher im Ortsgebiet gerne verwendete Blutahorn wird nicht mehr gepflanzt. Der Grund liegt in einer in der letzten Zeit vermehrten Anfälligkeit für Frostschäden und Pilzerkrankungen.

Auch die früher als traditionelle Straßenbäume geltenden Kastanien werden nicht mehr für Neuauspflanzungen im Straßenraum verwendet. Die weißblühende Kastanie ist als Wirtspflanze der Kastanienminiermotte zur Zeit nur mit Hilfe aufwendiger Spritzungen zu erhalten. Zudem ist sie - ebenso wie ihre rotblühende Verwandte - empfindlich gegen Bodenverdichtungen, die im Straßenraum unumgänglich sind. Sie sind wegen ihrer Früchte auch als Parkplatzbaum nicht sehr beliebt. Kastanien werden deshalb nur in ihrer rotblühenden Form und in größere Grünflächen gepflanzt.

Ing. Susanne Karl, Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal

Bioabfälle sammeln und natürliche Kreisläufe schließen



Die Natur kennt keine Abfälle

In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. Mit der Kompostierung kommen auch Bioabfälle aus Küche und Garten wieder in den natürlichen Kreislauf zurück.

Von der Biotonne zum Kompost



Die Bioabfälle werden in der Kompostanlage in langen Haufen, so genannten Dreiecksmieten, aufgesetzt. Beim biologischen Abbau entstehen Temperaturen bis zu 60°. Von Zeit zu Zeit wird das Material umgesetzt und nach ca. vier Monaten ist der Kompost fertig und wird abgesiebt.

Bitte die Bioabfälle in der Küche sauber sammeln, denn Störstoffe wie z.B. Plastiksackerl müssen mühsam aussortiert werden.

Tag der offenen Tür

Die Bioabfälle werden in Schwadorf bei der Kompostanlage Lengel (An der Bundesstraße 10) verarbeitet. Am **Samstag, den 12. Oktober von 10.00 bis 14.00 Uhr** findet hier in Zusammenarbeit mit dem AWS ein Tag der offenen Tür statt. Kompost, so viel man tragen kann, wird verschenkt. Bitte Säcke und Behälter mitbringen!

Kompost: der ideale Dünger

Kompost wird im Hausgarten, Garten- u. Landschaftsbau, bei der Grünraumpflege und in der Landwirtschaft eingesetzt. Kompost wirkt sich positiv auf die Pflanzengesundheit aus, die Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Außerdem kann Kompost vielfach Torf ersetzen, bei dessen Abbau Mooregebiete zerstört werden.

Bioabfälle richtig sammeln

JA: Obst- u. Gemüseabfälle, Gartenabfälle, Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten, Speisereste und verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung (vorwiegend pflanzlicher Herkunft und in Haushaltsmengen), Kaffee- u. Teesud samt Filter, Eierschalen, Federn, Haare, verschmutzte Küchenrollen, Schnittblumen, Topfpflanzen ohne Topf, Kleintiermist von Pflanzenfressern.

NEIN: Plastiksackerl, Windeln,

Staubsaugerbeutel, Kehrricht, Flüssigkeiten, Speisefette, Asche (ausgenommen Holzasche)

Tipps für die Küche

■ Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier oder Maisstärke verwenden. ■ In den Behälter Papier einlegen. ■ Regelmäßig entleeren und säubern. ■ Verschlössen halten. ■ Speisereste in Zeitungspapier einwickeln (verhindert Maden).



Sauber gesammelte Bioabfälle bringen guten Kompost



Bestellungen

Wer nicht selbst kompostiert, kann am Gemeindeamt oder direkt beim AWS eine Biotonne bestellen. Die Biotonne wird im Sommer wöchentlich und im Winter vierzehntägig entleert. Sie kostet im Jahr: € 83,66 (120 l Gefäß) bzw. € 167,31 (240 l Gefäß). In Schwechat kostet die Biotonne € 75,08 bzw. € 150,15.



Information und Beratung:

Bei allen Fragen zur Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Entsorgung, Containerdienst, An- u. Abmeldung von Abfalltonnen etc.: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat, Hauptplatz 5, 2432 Schwadorf, Tel.: 02230/2418, Fax: DW 8, schwechat@abfallverband.at, <http://www.abfallverband.at/schwechat>; September 2002



Eine Information des Abfallverbands Schwechat in Zusammenarbeit mit der „Gemeinde“

VERANSTALTUNGEN

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Plakaten auf den Ankündigungstafeln der Stadtgemeinde und in den Geschäften!



Oktober - Dezember 2002

18.10.	Literatur live	Kulturzentrum Seyring
19.10.	Konzert music fair	VBH Oberlisse
19. + 20.10.	Flohmarkt der Pfarre Gerasdorf	Pfarrsaal
25.10.	Veranstaltung zum Nationalfeiertag	Kulturzentrum Seyring
27.10.	Theateraufführung	Stadtsaal
31.10.	Halloweenparty	Hort Seyring
6.11.	Vortrag	Pfarrsaal Oberlisse
8. - 10.11.	Ausstellung Kunst hören, sehen u. betrachten	Kulturzentrum Seyring
16.11.	Flohmarkt Hilfswerk	Stadtsaal
16.11.	Konzert All Time Swing Band	VBH Oberlisse
22.11.	Literatur live	Kulturzentrum Seyring
30.11.	11. Adventmarkt	Peter Paul-Straße
	Konzert der Musikschule	Stadtsaal
	Konzert Regenbogenkinder	Stadtsaal
ab 1.12	Adventfenster (bis 6.1.2003)	Gerasdorf Ort
1.12.	Konzert d. Simmeringer Haidechors	Pfarrsaal
5.12.	Rotes Kreuz - Blutspenden	Stadtsaal
7.12.	Feuerlöscherüberprüfung	FF Gerasdorf
7.12.	Krampuskränzchen ARBÖ	VBH Oberlisse
8.12.	4. Advent in Seyring	Kulturzentrum Seyring und im Schlosspark
15.12.	Konzert des Männergesangsvereins Stammersdorf	Pfarrsaal
22.12.	Punschausschank	vor der FF-Gerasdorf